



Deutsch-Französischer-Tag

Traditionell feiern wir am 22. Januar den Deutsch-Französischen Freundschaftsvertrag, der bis heute Gültigkeit hat. Auch in diesem Jahr verkaufte der Fachbereich lecker Torte, Croissants und Crêpes. Die Klasse von Frau Bertram-Meyer präsentierte zudem eigene französischsprachige Musikvideos. Am Ende der ersten Pause waren alle Leckereien restlos ausverkauft. Vielen Dank an all die fleißigen Helfer!

Vive l'amitié franco-allemande!





Vielsprachiger Austausch an der KGS | Leine-Nachrichten vom 22.05.2014

(Tobias Lehmann, Pattensen) „Hier ist es genauso wie bei uns zu Hause. Nur die Schule ist größer“, sagt der 14-jährige Lilian. Er ist einer von 13 Austauschschülern aus dem Collège Arthur Rimbaud aus Pattensens Partnerstadt Saint-Aubin-lès-Elbeuf. Eine Woche werden die Schüler jetzt bei Gastfamilien in Pattensen und an KGS verbringen. Die beiden französischen Lehrerinnen Laetitia Bomdays und Joelle Brabant haben sich gemeinsam mit ihren deutschen Kolleginnen Anja Schaare-Schlüterhof und Vera Schollmeyer-Brandl ein reichhaltiges



Programm überlegt, unter anderem eine Fahrt nach Peine. „Das Motto des Austausches lautet: Peine, Paris, Pattensen. Nach Paris fahren wir dann bei unserem Gegenbesuch im September“, kündigte Schaare-Schlüterhof an. Die deutschen Schüler gehen zurzeit in die achte Klasse und die französischen in die vierte. „Das liegt daran, dass wir in Frankreich die Klassen rückwärts zählen. Unsere Schüler fangen in der sechsten Klasse auf dem Collège an und machen in der ersten Klasse das Abitur“, erläuterte Brabant. Die Schüler versuchen, in der jeweils anderen Sprache miteinander zu kommunizieren. „Die Franzosen sprechen deutsch und wir Deutschen französisch“, erläuterte die 14-jährige Kyra. Die dreizehnjährige Helene ergänzte: „Wenn es nicht klappt, nutzen wir Englisch oder Zeichensprache.“ Alle Schüler freuen sich ganz besonders auf die Austauschdisko, die heute Abend gefeiert werden soll. Für Brabant wird es das letzte Mal sein, dass sie einen Austausch als Lehrerin begleitet. Die Französin geht nächstes Jahr in den Ruhestand. Seit 1995 hat sie jedes Jahr mit einer Klasse Pattensen besucht. „Ich habe hier viele Freundschaften geschlossen und werde auch im Ruhestand mindestens einmal im Jahr nach Pattensen fahren“, sagte sie. Positiv in Erinnerung wird sie unter anderem das Engagement der deutschen Eltern für den Austausch behalten. „Das ist hier größer als bei uns in Frankreich“, sagte sie.



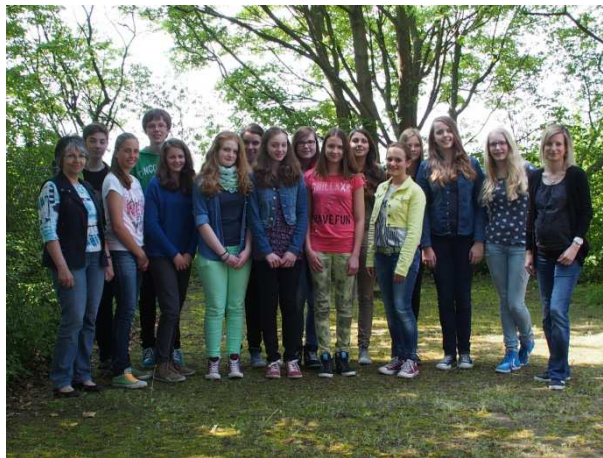
Fachbereich Französisch



Frankreichaustausch 2014

Vom 21.05. bis 27.05.2014 waren wieder französische Austauschschüler aus der Normandie bei uns zu Gast!

Folgende Schüler aus dem 8. Jahrgang sind dieses Mal mit dabei:



Von links nach rechts: Vera Schollmeyer-Brandl (Organisation), Tobias Behrmann (8G2), Nadira Chirani (8G2), Torben Löhr (8G2), Annika Wolters (8G2), Mara Pietzsch (8G2), Janne Marquardt (8G2), Vanessa Morawe (8G2), Lena Siebert (8G2), Daniela von Thenen (8G2), Lea Reinhart (8G1), Leonie Löffler (8G1), Wiebke Gemen (8G1), Kyra Gerholz (8G3), Helene Hüper (8G3), Anja Schaare Schlüterhof (Organisation)

TAG 1:

Bienvenue/ Willkommen!



Wann kommt endlich der Bus? Die Franzosen haben es richtig spannend gemacht... doch gegen 8h15 rollte der Bus aus Saint-Aubin mit den Austauschschülern endlich auf den Schulparkplatz, wo sie ein herzliches Willkommen erwartete!

Nachdem alle Koffer verstaut waren, ging es zum offiziellen Empfang in die Mensa der Schule. Dort begrüßten zunächst Leonie und Torben die Gäste im Namen aller Teilnehmer. Anschließend sprachen der Schulleiter Herr Lust-Rodehorst und der stellvertretende Bürgermeister Herr Bischoff-Tschirner ein paar Begrüßungsworte und bedankten sich auch vor allem bei Mme Braband für ihr unermüdliches Engagement. Nach 20 Jahren Leitung des Austausches von französischer Seite, geht sie Ende des Jahres in den wohlverdienten Ruhestand.

Dank der Unterstützung der Elternschaft, stand im Anschluss ein abwechslungsreiches Frühstücksbuffet bereit und zwischen Brötchen und Erdbeermarmelade taute so langsam das Eis.



Der Knoten zwischen den Austauschpartnern platzte dann im wahrsten Sinne des Wortes bei einem Kontaktspiel, welches die deutschen Schüler vorbereitet hatten und allen viel Freude bereitete. Danach startete die traditionelle Schulrallye und die französischen Schüler staunten vor allem über die Größe unseres Schulgebäudes und die

abwechslungsreichen Spielmöglichkeiten auf dem Schulhof.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen ging es bei herrlichem Sonnenschein in die Gastfamilien.

TAG 2:

Frische Mandelhörnchen versüßten den Tag



Heute durften die Schüler hinter die Kulissen der Altstadtbäckerei Kaiser blicken.

Als die Gruppe um 8 Uhr die Backstube betrat, waren Heinz Kaiser und Pascal Frahm bereits seit 5 Stunden bei der Arbeit – für viele Menschen keine besonders attraktive Arbeitszeit. Umso dankbarer muss man denjenigen sein, die täglich für unsere frischen Frühstücksbrötchen sorgen!

Aus aktuellem Anlass prangte heute über dem Ofen sogar eine Frankreichflagge. Mit viel guter Laune präsentierten die beiden Bäcker ihr Handwerk und die Schüler durften sich selbst in der Herstellung von Mandelhörnchen aus Marzipan sowie Hörnchen und Flechten aus süßem Hefeteig versuchen und erlebten, dass hier alles frisch von der Backstube in den Verkaufsraum geliefert wird.

Bei dem großen Angebot ist es schon beachtlich, dass nur zwei Bäcker in der Backstube tätig sind, früher waren es einmal fünf. Herr Kaiser erklärte, dass es leider für kleinere Bäckereien immer schwieriger werde, sich gegen großen Filialen und Supermärkte zu behaupten.

Die selbstgemachten Hörnchen und Flechten durften die Schüler sogar mitnehmen und haben allen hervorragend geschmeckt. Die Backaktion hat sowohl bei den deutschen, als auch bei den französischen Schülern einen bleibenden Eindruck hinterlassen und mehr Verständnis für dieses respektable Handwerk geweckt.

Im Anschluss ging es zurück zur Schule, wo die französischen Schüler im Unterricht der 8. Klassen hospitieren durften und somit einen Einblick in den Unterrichtsalltag gewinnen konnten. Bei Frau Stephan gab es einen Einblick in das Fach Erdkunde, Frau Mielke und Frau Schütte präsentierten ihren Deutschunterricht, Herr Schütte regte die Köpfe zum Rechnen an und Herr Eckstein und Frau Franke gaben Englischunterricht. Vielen Dank an dieser Stelle an die Kollegen!

Vom Mittagessen gestärkt, führte der Weg ins Rathaus, wo die Gruppe von Herrn Bürgermeister Griebe empfangen wurde und auch jeder ein Erinnerungsstück an die Städtepartnerschaft bekam: ein graviertes Glas mit dem Schriftzug Pattensen/ Saint Aubin-lès-Elbeuf.



Während die Franzosen die Stadt anhand einer Rallye erkundeten, unterstützend die Deutschen die SV bei den Vorbereitungen für die heutige Austauschparty.

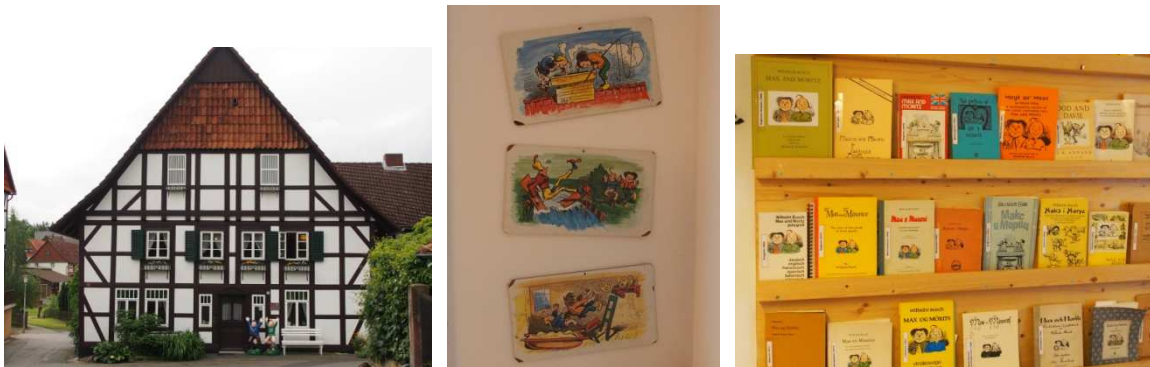
Diese startete um 18 Uhr, die Schüler hatten sich alle schick gemacht und die Stimmung war gut. Wenn es nicht ganz so heiß gewesen wäre, wäre sicherlich noch mehr getanzt worden, aber der Tag war an sich schon schweißtreibend gewesen - 30° im Schatten lassen den Puls schon von alleine in die Höhe schnellen.

Die SV sorgte jedoch mit kühlen Cocktails und weiteren Getränken für die notwendige Abkühlung und auch die Gastfamilien haben sich ins Zeug gelegt und lecker Fingerfood zubereitet. Dank der Bühnentechnik-AG stand auch für den DJ das notwendige Equipment parat.

Lieben Dank an die Gasteltern, die AG von Herrn Heel und die SV von Frau Schmittmeyer für die prima Unterstützung!!

TAG 3:

Auf den Spuren von Wilhelm Busch



Heute ging es mit dem Bus in den Süden Niedersachsens, genauer gesagt nach Ebergötzen, wo Wilhelm Busch seine Jugend verbrachte. So mancher deutsche Schüler erinnerte sich noch an die Geschichten von Max und Moritz, die den Erwachsenen den ein oder anderen üblen Streich gespielt haben. Die Franzosen staunten darüber, dass dieses Buch in mehr als 100 Sprachen und Dialekte übersetzt wurde. Die kurzweilige Führung durch die Mühle endete mit einer Präsentation des Mahlvorgangs, dem auch Max und Moritz nach ihrem letzten Streich zum Opfer fielen und als Entenfutter endeten... Kindergeschichten können manchmal auch grausam sein.



Entlang des Mühlenbaches, an dessen Ufern viele schöne Fachwerkhäuser stehen, führte der Weg anschließend ins internationale Brotmuseum. Das großzügige Gelände wurde von den Schülern auf eigene Faust erkundet. Das Highlight war sicherlich der Müller in der Bockwindmühle, der sich mit den Schülern den einen oder anderen Scherz erlaubte - vielleicht ein Nachfahren von Max und Moritz? Gut gelaunt ging es dann anschließend wieder zurück nach Pattensen, wo die Schüler ab 17 Uhr in das Wochenende starteten, dessen Gestaltung in den Händen der Gastfamilien liegt.

TAG 4 + 5:

Wochenende!!

Wie bereits erwähnt, sind die Gastfamilien frei in der Gestaltung des Wochenendes. Viele waren in Hannover, z.B. zum Shoppen, im Sealife, in den Herrenhäuser Gärten, ein Eis essen oder haben bereits eine Rathaus- und Stadtbesichtigung durchgeführt. Lea, Leonie und Kyra waren mit ihren *Corres* in Hamburg und haben den sonntäglichen Fischmarkt erlebt. Torben und Nadira besichtigten mit ihrem gemeinsamen Austauschpartner Jules Berlin und waren am ehemaligen Grenzübergang Marienborn. Lilian, Ismael und Paul durften mit zu einer Geburtstagsparty. Janne, Mara und Daniela vergnügten sich zusammen mit Sarah, Lucie und Solène beim Minigolf. Bei dem guten Wetter bot es sich auch an schwimmen zu gehen und den Grill anzuschmeißen. Lena und Arthur besuchten in Hüpede das Dorffest und hatten viel Spaß. Kyra nahm ihre Austauschpartnerin Caroline mit zum Tanztraining. Vanessa und Annika organisierten für ihre *Corres* ein Klettererlebnis und ließen sich anschließend eine selbstgemachte Pizza bei einem guten Film schmecken.

Es war also an diesem Wochenende für ausreichend Abwechslung und gemeinsame Aktivitäten Zeit, die die Deutschen und Franzosen sicherlich einander nochmal näher gebracht haben.

TAG 6:

Peine - Paris - Pattensen



Der heutige Tag wurde nicht nur durch die Stadt Pattensen, sondern auch durch unseren schuleigenen Förderverein gesponsert, sodass wir ein abwechslungsreiches Programm erleben durften. Vielen Dank an alle, die unseren Frankreichtausch sowohl finanziell, als auch tatkräftig unterstützen!

Morgens ging es mit dem Bus los in Richtig Peine. Der erste Stopp führte uns zum Adolphshof, in der Nähe von Hämelerwald. Hier wird dynamisch- biologische Landwirtschaft betrieben. In zwei Gruppe aufgeteilt, wurden wir über den Hof geführt und durften die Tiere hautnah erleben. Zum Glück waren wir bereits morgens da, denn zu dieser Zeit befinden sich die Tiere noch in den Ställen. Ab mittags haben alle Weidegang. So konnten die Milchziegen und auch die kleinen Zicklein gestreichelt werden, sowie die Milchkühe, Kälber, Hühner und Schweine. Die Schüler zeigten sich sehr interessiert und die Betreuer beantworteten sehr gerne alle Fragen. Besonders beliebt war Kater Leo, den die ein oder andere gerne mit nach Hause genommen hätte 😊. Auf dem Hofgelände befindet sich jedoch nicht nur der

landwirtschaftliche Betrieb, sondern auch eine Sozialtherapeutische Lebens- und Arbeitsgemeinschaft, die Menschen mit geistiger Behinderung einen attraktiven Ort zum Leben und Arbeiten bietet.

Nach drei schönen Stunden ging es weiter ins Industriegebiet von Peine, wo sich das Schokoland der Firma Rausch befindet. Hier erhielt die Gruppe eine Führung durch das hauseigene Schokoladenmuseum und bekam einen Einblick in die Historie und die Produktion der süßen Versuchung. Nachdem Torben die Prüfung zum Chocolatier erfolgreich absolviert hatte, gab es noch einen anschaulichen Film und eine kleine Schokoladenverköstigung für alle. Der Einkauf im hauseigenen Fabrikverkauf fiel aufgrund der hohen Außentemperaturen geringer aus als von manchem Schokoladenliebhaber geplant...



Mit genügend Schoko-Energie erreichten wir anschließend das gemütliche Stadtzentrum von Peine, dessen Marktplatz ein mediterranes Flair versprühte und zum Verweilen einlud. Hier hatten die Schüler zwei Stunden Freizeit zur eigenen Gestaltung. Das ein oder andere Souvenir wurde noch besorgt und die Grünflächen luden unter den Bäumen zum Verweilen ein.



TAG 7:

Der Tag des Abschiedes und der Vorfreude ist gekommen...

Lang dauerte die Vorfreude an, dann waren die Franzosen endlich da und nun soll die schöne Zeit schon wieder vorbei sein? Unglaublich, wie viel man in nur einer Woche gemeinsam erleben kann und wie schnell man sich an jemanden gewöhnt, den man zuvor kaum kannte! Das ist ein ganz besonderes Phänomen, was unseren Frankreichaustausch mit dem Collège aus St. Aubin-lès-Elbeuf so unverwechselbar macht!

Am Vormittag drückten die Deutschen noch die Schulbank, während die Austauschschüler eine Stadtführung durch Hannover auf Französisch bekamen. Nach dem gemeinsamen Mittagessen in der Mensa gab es noch die Siegerehrung für die erfolgreich absolvierten Rallyes. Jedes Team bekam eine "bunte Tüte" mit Preisen.



Um 21 Uhr traten die Franzosen die Heimreise an- da sind nicht viele Augen trocken geblieben 🍷...

Doch man kann es auch positiv sehen: nun beginnt wieder die Zeit der Vorfreude! Im September treten die deutschen Schüler den Gegenbesuch an und komplettieren das Motto des diesjährigen Austausches "Peine - Paris - Pattensen"!

Auch uns Kollegen hat die Woche viel Freude bereitet! Es ist ein gutes Gefühl, wenn sich all die organisatorische Mühe auszahlt und alle eine gute Zeit miteinander verbringen!

Vive l'échange! / Es lebe der Austausch!





Der Fachbereich Französisch hat ein neues Projekt gestartet:
Brieffreundschaft mit Schülern aus Togo in Westafrika!

Durch den Kontakt zu Herrn Hansjörg Scheuermann, der sich bei den "Togo Freunden Hannover" seit vielen Jahren aktiv engagiert, ist nun ein **Pilotprojekt im Fachbereich Französisch gestartet: Brieffreundschaft mit Schülern aus Togo!**



Herr Scheuermann bei einem seiner Besuche der Schüler im Togo

Nach einem interessanten und bilderreichen Vortrag von Herrn Scheuermann, war das Interesse der Schüler schnell geweckt Kontakt zu diesem Land in Westafrika aufzunehmen! Vieles scheint dort ganz anders zu sein: 40 bis 60 Schüler pro Klasse, nicht jeder Schüler kann sich Block und Bleistift leisten und wer ein Fahrrad besitzt, gilt dort bereits als Gutverdiener.

Doch was hat dieses Land im fernen Afrika mit Französisch zu tun? Ganz einfach: Französisch ist dort die Amtssprache, die von den Kindern in der Schule gelernt wird! Viele Schüler haben gegenüber Herrn Scheuermann den Wunsch geäußert, Brieffreunde aus Deutschland finden zu wollen und damit eine andere Welt kennen zu lernen. Das wollen wir auch!



Togo - ein kleines Land in Westafrika

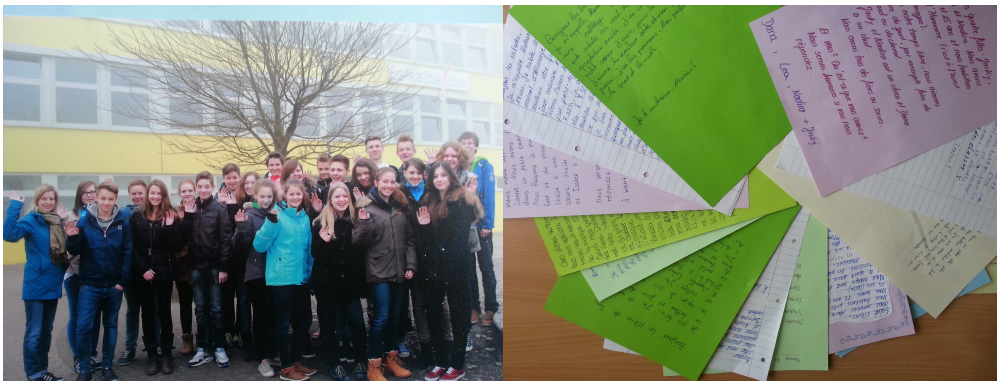


Lehrer und einige Schüler vor der Schule von Atitsohoé und Djekloé

Doch warum per langsamer Briefpost und nicht per Email? Das ist auch schnell erklärt: in der Schule der Ortschaften Atitsohoé und Djekloé gibt es keine Elektrizität und auch in den Häusern der Schüler nicht.

Die Post muss auch an den Schulleiter gesendet werden, denn in dieser Region Westafrikas kommt der Postbote nicht überall hin. Derzeit bemühen sich die Togofreunde Hannover eine Solaranlage auf dem Schulgebäude zu installieren, um dann einen kleinen Computerraum damit betreiben zu können.

Die Tatsache, dass ein Brief nach Togo bis zu 3 Wochen benötigt, konnte die 8G2 nicht abschrecken. Fleißig und mit viel Sorgfalt wurden Briefe geschrieben und ein Klassenfoto hinzugefügt. Alles wurde auf die Reise geschickt und mit Spannung erwartet, wann die Antworten Pattensen erreichen werden. Und tatsächlich: knapp zwei Monate später kamen Briefe zurück und mach ein Schüler bekam nicht nur einen, sondern gleich mehrere Briefe zurück! Das Pilotprojekt ist somit erfolgreich gestartet und geht in die nächste Runde!





Fachbereich Französisch



Félicitations!!

Auch in diesem Schuljahr haben wieder Schülerinnen und Schüler des 8. Jahrgangs unserer Schule mit Erfolg an der Französischprüfung DELF A1 teilgenommen und das international anerkannte Sprachzertifikat erworben:



Leonie Löffler, Friederike Schunder, Sin-Mei Chek, Wiebke Gemen, Lennart Fibranz, Saphira Hannig, Noah Borhof, Lea Reinhart, Melina Everhartz, Jonah Ebers, Emily Pieper, Nils Standop (nicht auf dem Foto)



Das Warten hat ein Ende! Im 2. Halbjahr ist der Junior-Technik-Club wieder gestartet und die Teilnehmer sind so emsig am Werk wie selten!

18 Teilnehmer produzieren ein technisches Projekt nach dem nächsten und konnten schon das ein oder andere Lötprojekt mit nach Hause nehmen und dort bestaunen lassen 😊.

Wer macht in diesem Durchgang alles mit?

Aus den 5. und 6. Klassen sind dieses Mal Jonas, Tim-Oliver, Alexander, Jan, Philip, Robin, Dennis, Torben-Hendrik, Hauke, Nils, Paul, Jan, Max, Milan, Benjamin, Malte, Martin und Eyk mit von der Partie.



Tim-Oliver ist schon zum 2. Mal mit dabei und unterstützt mit seinem Vorwissen tatkräftig seine Mitschüler und das JTC-Team (Anja Schaare-Schlüterhof, Jörg Stotz, Adolf Zentner und Wolfgang Preihs).

Wie kommen wir zu dem Luxus, dass bis zu 4 Erwachsene zur Unterstützung bereit stehen?

Ganz einfach! Der JTC ist eine Kooperation der KGS Pattensen, den Funkamateuren des Ortsverbands Marienburg und dem Verein Deutscher Ingenieure (VDI), Ortsverband Hannover. Unsere externen Partner unterstützen die Projekte nicht nur tatkräftig, sondern auch finanziell.

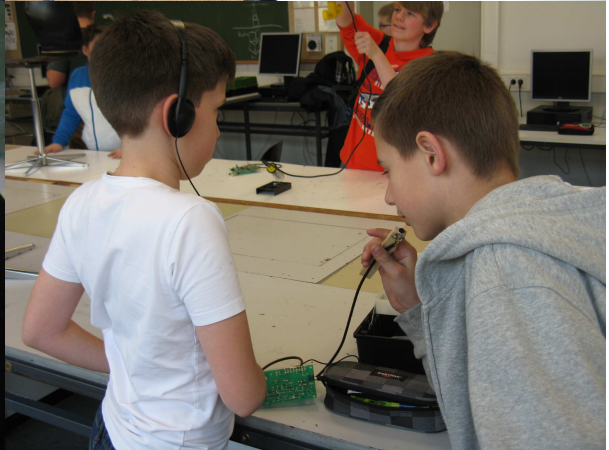
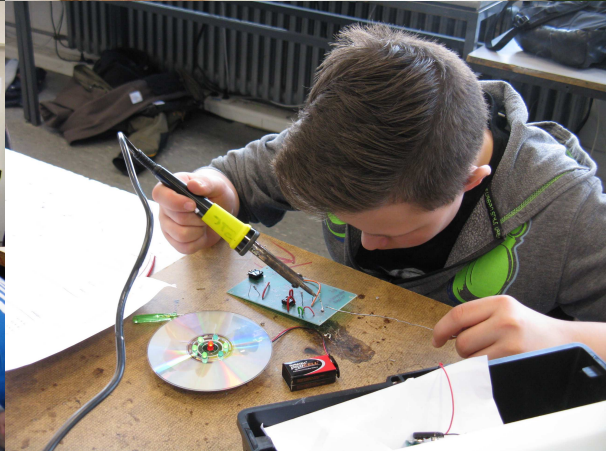
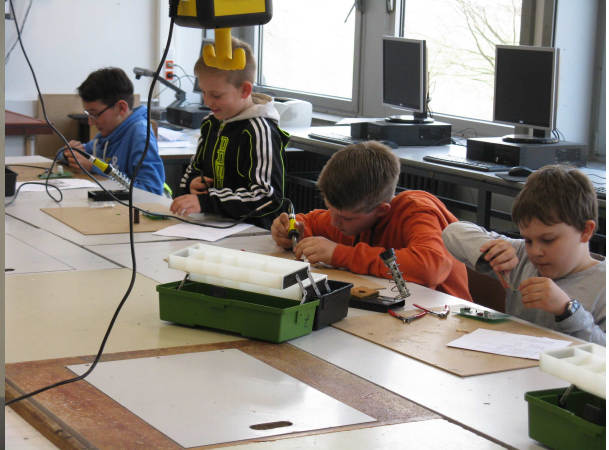
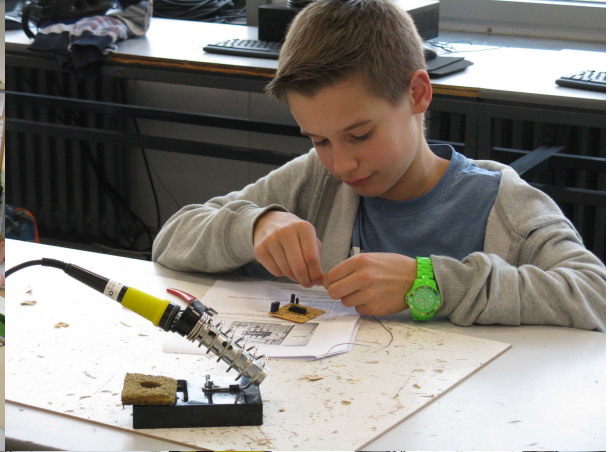
Was wird mit dem Geld gemacht?

Natürlich Bauteile und Material gekauft, wie z.B. LötKolben, Lötzinn, Dioden, Batterien, Transformatoren, Lautsprecher, Widerstände, Platinen,...

Und was kann man aus all dem Material anfertigen?

Da die Teilnehmer des Projektunterrichts so emsig am Werk sind, ist das schon einiges: einen Wechselblinker, ein "Atomium", einen Schallfinder und einen Verstärker an den später z.B. eine Sirene und ein Radio angeschlossen werden sollen.

Es wird also noch viel Lötzinn fließen bis das Halbjahr sich dem Ende neigt und in den Sommerferien kann dann jeder den Klängen seines selbst gebauten Radios lauschen.



Fotos: Wolfgang Preihs
Anja Schaare-Schlüterhof



TefüToKi - hinter dieser lustigen Abkürzung steckt nicht etwa ein Chinesischkurs, sondern das Projekt "**Technik für Togos Kinder**"!

Den Schülerinnen und Schülern des Fachbereichs Französisch ist Dr. Hansjörg Scheuermann inzwischen ein Begriff – er engagiert sich mit den "Togo Freunden Hannover" (<http://www.togofreunde.de/willkommen/>) für die Ausbildung der Kinder und Jugendlichen in der Schule von Atitsohoé und Djekloé.

Mit der 8G2 ist zudem vor einigen Wochen das Pilotprojekt "Brieffreundschaft mit Togo" gestartet.

Zusammen mit einem Techniker aus Sodo/Togo hat Herr Scheuermann begonnen, ein Bastel- und Ausbildungszentrum für Kinder und Jugendliche einzurichten (Projekt TefüToKi).

Benötigt werden dafür u.a. Elektro- und Elektronikbauteile jeglicher Art.... durch die Verbindung des JTC (Junior Technik Club Pattensen) mit den Funkamateuren des Ortsverbandes Marienburg war es möglich, eine Vielzahl von Bauelementen bereit zu stellen und ein Spendenpaket für das Projekt zu schnüren.



Die Pakete stehen bereit zum Abtransport.

Elf Pakete mit ca. 80 kg Gewicht wurden am 31.März in Pattensen verladen und nach Maisach in der Nähe von München gebracht – dort werden die Spendenpakete in Container für die Verschiffung nach Togo geladen (<http://www.aktionpit.de/>).



In Maisach angekommen: Nun werden die Pakete in einen Container für Togo verfrachtet.

Im Sommer wird dann Hansjörg Scheuermann wieder persönlich nach Togo reisen und bei der Einrichtung des Bastel- und Ausbildungszentrums aktiv mitwirken.

Wir wünschen den Togo-Kindern viel Freude mit der Elektronik!

Jörg Stotz, Anja Schaare-Schlüterhof
Fotos: Hansjörg Scheuermann